

Die RAA Berlin sucht zum 1. Februar 2024
Eine **Projektleitung** für die Umsetzung
des Projekts „Schuleo – Bildung mit
Respekt“ in Bremen und / oder Umgebung.



Das Projekt

Seit 2023 ist die RAA Berlin Träger des Projekts Schuleo – Bildung mit Respekt. Das Projekt hat das Ziel, Lösungen für anti-muslimischen Rassismus, aber auch andere Formen des Rassismus im Schulkontext gemeinsam mit Entscheidungsträger*innen, Multiplikator*innen und Rassismuserfahrenen zu entwickeln. Dazu sollen bis Juli 2025 Safer Spaces in Communitys wie Migrant*innenselbstorganisationen (MSOs) eingerichtet, Lehrer*innenfortbildungen entwickelt und für Entscheidungsträger*innen entsprechende Workshops konzipiert werden. Dank einer Förderung der Robert-Bosch-Stiftung konnte das Projekt am Standort Heilbronn im April 2023 starten und soll ab Februar 2024 in Bremen fortgesetzt werden. Mehr unter www.schuleo.info.

Ihr Arbeitsfeld

Sie sind für die Projektleitung, die Netzwerkarbeit und die Öffentlichkeitsarbeit in Bremen und/ oder Umgebung verantwortlich. Unter hoher Einbeziehung potentieller Vereine, Teilnehmender und Multiplikator*innen knüpfen Sie an die bestehenden Projektaktivitäten an. Sie halten Kontakt zu den vor Ort ansässigen Communitys und Migrant*innenselbstorganisationen. Sie koordinieren die Entwicklung und Einrichtung von Safer Spaces und tragen dazu bei, das Projekt in Bremen bekannter zu machen. Zu ihren Aufgaben gehören auch:

- die Vertretung des Projekts in rassismus-/diskriminierungserfahrenen Communitys.
- Vernetzung des Projekts mit Organisationen und Akteur*innen im Themenfeld
- die Pflege und der Aufbau von Kooperationen mit Verwaltung, Vereinen, Initiativen und Communitys
- die Planung und Umsetzung von Veranstaltungen und Fortbildungsangeboten
- die Dokumentation der Aktivitäten
- die Pflege der Social Media-Auftritte
- Mitarbeit bei der Vernetzung des Projekts mit Organisationen und Akteur*innen im Themenfeld
- Dokumentation der Projektentwicklungen und Arbeitsergebnisse
- Koordinierung der Angebote und Termine
- Einholung von Angeboten, Durchsicht von Honorarverträgen und Rechnungen

Ihre Qualifikationen

Sie haben ein Diplom, einen Master- oder Bachelorabschluss einer (Fach-)Hochschule im Bereich Politik, Medien und Kommunikation, Public Management, Sozialer Arbeit oder einen

vergleichbaren Abschluss plus nachgewiesene gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen im beschriebenen Aufgabenfeld. Bei nachgewiesener Erfahrung sind auch Interessierte ohne (Fach-)Hochschulabschluss herzlich eingeladen, sich zu bewerben.

Wir wünschen uns außerdem:

- eine reflektierte, rassismuserfahrene Persönlichkeit
- Erfahrungen im Bereich Beratung zum Thema Rassismus und seinen Überschneidungen (Intersektionen) oder in der rassismuskritischen intersektionalen Bildungsarbeit sowie in der Zusammenarbeit mit Community-Organisationen und mit Institutionen der Verwaltung
- Organisationstalent, Problemlösungsfähigkeiten, kommunikative Stärke und Einsatzbereitschaft sowie Freude an eigenverantwortlichem Arbeiten in Kooperation mit Kolleg*innen im Themenfeld und dem gesamten RAA-Kollegium
- die Bereitschaft zu Fortbildung, Supervision und kollegialer Intervention

Wir bieten Ihnen:

- ein fehlerfreundliches, rassismus- und diskriminierungskritisches Arbeitsklima
- ein diverses Team mit verschiedenen Perspektiven und Erfahrungshintergründen
- Austauschformate, um diskriminierungsrelevante Themen weiterzuentwickeln
- Die Möglichkeit von Fort-/Weiterbildung sowie Supervision, nach Bedarf

Der Träger

Die RAA Berlin (Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e.V.) ist ein unabhängiger Träger, der seit 1991 für Bildungsgerechtigkeit steht und diskriminierungskritische Partizipationsprojekte in Kitas, Schulen, im Schulumfeld sowie in Kommunen unterstützt. Darüber hinaus hat die RAA Berlin unterschiedliche Formen der prozessorientierten Beratung sowie Konzepte der Weiterbildung entwickelt. Ziel des in der RAA Berlin erarbeiteten Ansatzes der diversitätsorientierten Organisationsentwicklung ist es, Verwaltungen sowie staatliche Einrichtungen und zivilgesellschaftliche Organisationen darin zu unterstützen, ihr Wirken nach innen und außen diskriminierungskritisch zu prüfen und diversitätsorientiert weiterzuentwickeln. Im Umgang mit Benachteiligung und Diskriminierung ist die Arbeit der RAA Berlin darauf ausgerichtet, diskriminierungserfahrene Menschen / Gruppen zu stärken und sie mit ihrem Wissen maßgeblich in die Arbeit einzubinden. Die Diversität unserer Teams ist eine wichtige Bedingung für die Qualität unserer Arbeit und verknüpft Fachexpertise und Expertise aus Community-Kontexten und aktivistischer Arbeit.

Konditionen und Kontakt:

Es handelt sich um eine Teilzeitstelle. Die Vergütung richtet sich nach Qualifikation in Anlehnung an TVL. Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Arbeitszeugnisse) per Mail an info@raa-berlin.de.

Die Bewerbungsfrist endet am **15. Januar 2024**.

RAA Berlin

Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) e.V.

Boyenstraße 41, D - 10115 Berlin

T +49 30 240 45 - 100, M +49 160 7104924, F +49 30 240 45 - 509

info@raa-berlin.de, www.raa-berlin.de